

**Nr. 1227**

**Die drei Hypochonder von Zimmer 13**

**Hochdeutsche Komödie**

**in 3 Akten**

**für 5 Damen und 4 Herren**

**von Beate Irmisch**

**Theaterverlag Rieder  
Birkenweg 3 86650 Wemding  
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07  
E-Mail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
Internet: [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2022 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

**Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).**

## **Bezugs- und Aufführungsbedingungen**

### **Geltungsbereich**

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

### **Lieferung**

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

### **Bestellung Ansichtssendung**

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

### **Bestellung Rollenmaterial, Preise**

Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Der Preis pro Rollenbuch beträgt:**  
**bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €**  
**bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €**  
**bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,**  
**hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.**

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

#### **Aufführungsbedingungen, Tantiemen**

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

### **Gewährleistung**

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

### **Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen**

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

### **Online-Streitschlichtungsverfahren**

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

### **Datenschutz**

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

**Theaterverlag Rieder**

### **Inhalt kompakt:**

Was, wenn man sich im Krankenhaus so wohl und gut aufgehoben fühlt, dass man gar nicht mehr nach Hause will. Auf Station 7 der Urologie bei Doktor Blase haben sich drei Herren gesucht und gefunden. Willi Meier, Gustav Becker und Ernst Knobes! Unterschiedlicher könnten die drei Herren der Schöpfung gar nicht sein und dennoch ergänzen sie sich hervorragend.

Vermutlich rührt es daher, dass Willi Meier zu Hause unter der Knute seiner Ehefrau Marga steht und Ernst von seiner dominanten Mutti nur allzu oft gegängelt wird. Gustav dagegen ist eingefleischter Junggeselle und möchte es auch bleiben. Wäre da nicht seine Langzeitverlobte Ilsebillse, die unbedingt unter die Haube möchte.

Eigentlich könnten die Herren als gesund und munter entlassen werden, aber dagegen wehren sie sich entschieden. Alle drei kämpfen mit Haken und Ösen, erfinden Krankheiten, die es gar nicht gibt, nur um weiterhin auf ihrer Wohlfühlstation zu bleiben.

**Die Autorin**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Besetzung:**

- Willi Meier:** steht unter dem Pantoffel, Hypochonder  
(ca. 100 Einsätze)
- Marga Meier:** seine Frau, hat Haare auf den Zähnen (ca. 105 Einsätze)
- Gustav Becker:** alleinstehend, Filou, ist mit allen Wassern gewaschen  
(ca. 104 Einsätze)
- Ilsebillse Knöterich:** seine Derzeitfreundin, schrill, will unter die Haube  
(ca. 61 Einsätze)
- Ernst Knobes:** Junggeselle, seine Mutti ist ihm oft peinlich  
(ca. 80 Einsätze)
- Luise Knobes:** Mutti von Ernst (ca. 75 Einsätze)
- Schwester Hermine:** Krankenschwester, führt ein strenges Regiment auf ihrer Station (ca. 102 Einsätze)
- Lischka:** Putzfrau, sehr burschikos, versorgt die Herren mit Zigaretten und Alkohol (ca. 67 Einsätze)
- Doktor Blase:** sehr verpeilt, lässt sich gerne hinters Licht führen, trägt eine dicke Brille, die er meist vergisst, ist dann blind wie ein Maulwurf (ca. 89 Einsätze)
- Bühnenbild:** **alle drei Akte Krankenhauszimmer.**
- Beschreibung:** Krankenzimmer auf der Urologie des Kreiskrankenhauses, drei Betten, an der Seite einen Schrank, 1 Tisch an der Seite mit drei Stühlen, Tür nach hinten zum Flur, Tür rechts zur Toilette.
- Spieldauer:** ca. 100 Min.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

## 1. Akt

*(Der Vorhang geht auf, in der Mitte liegen Ernst und rechts Gustav in ihren Betten, Ernst macht ein Kreuzworträtsel, Gustav hat sich bequem nach hinten gelehnt, aus dem Bad hört man Lischka unschön summen.)*

### 1. Szene

#### Lischka, Gustav, Ernst, Hermine

**Gustav:** *(gechillt)* Ahhh, hör dir das Stimmchen an! An unserer Putzfrau ist eine Nachtigall verloren gegangen.

**Ernst:** Genau Gustav! Das ist es! Singender Vogel zur nächtlichen Zeit mit 10 Buchstaben! Das ist eine Nachtigall! Dunnerkeil, du bist echt schlau!

**Lischka:** *(jetzt sehr laut)* Weiße Rosen aus Athän ( wie geschrieben ), sagen dir, komm recht bald wieder, sagen dir auf Wiedersähn, weiße Rosen aus Athän... dadadattaa. *(schimpft jetzt laut)* Dada???? Ja zum Kuckuck, was ist das? Ich hab ich doch gesagt, Kerle sollen vorsichtig sein!

**Ernst:** *(fährt erschrocken auf)* Jesses, liegt die Flasche Schnaps noch im Waschbecken?

**Gustav:** Auweia, die hab ich doch glatt vergessen!

**Lischka:** *(kommt mit einer Flasche Schnaps aus dem Bad, schimpft)* Hab ich eich doch gesagt, dass ihr aufpassen sollt! Könnt doch nix so einfach Schnaps iberall stehen und liegen lassen! Wenn ihr nix aufpasst, dann ich kann eich damit nix mehr versorgen. Basta!

**Gustav:** *(zerknirscht)* Oh jeee, Lischka, das wird nie wieder vorkommen! Versprochen! Ich hab sie ja auch nur ein bisschen zum Kühlen ins Waschbecken gelegt!

**Lischka:** *(stellt die Flasche ins Schränkchen von Gustav, ungehalten)* Bin ich sowieso viel zu gutmütig, dass ich eich immer bringe Schnäpschen und Zigaretten mit! Wenn das rauskommt, dann ist für mich Birne geschält! *(kommt hoch, hält sich den Rücken)* Ahhh, mein Ricken tut wieder so weh! Hab ich mich heite Nacht bestimmt wieder im Bettchen verdreht!

**Gustav:** Soll ich dir den Rücken einreiben? Salbe hätte ich noch in meinem Schränkchen Lischka!

**Lischka:** Weißt was Gusti? Bist ein alter Charmeer! *(wischt jetzt über die Eisenstange des nicht belegten Bettes)* Bin gespannt, was ihr kriegt für neier Zimmergenosse. Schwester Hermine hat gesagt, Neuankömmling ist schon unten in Notaufnahme. Wird hier gleich eintreffen!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Gustav:** Ich hoffe bloß, dass der Kerl zu uns passt, sonst muss er sich eine neue Unterkunft suchen.
- Ernst:** ( *vorwurfsvoll* ) Wie kannst du sowas sagen! Vielleicht ist das ein armer Deiwel, der sehr krank ist.
- Gustav:** No, so hab ich das doch auch nicht gemeint!
- Ernst:** ( *gütig* ) Auf alle Fälle ist er gut bei uns zweien hier aufgehoben, weil unser Herrgott hat schon gesagt...
- Gustav:** ( *einfallend* ) ...in Ewigkeit Amen!
- Ernst:** Genau!
- Lischka:** ( *will mit Putzeimer nach hinten ab* )
- Gustav:** ( *druckst herum* ) Du Lischka, du hattest mir doch noch was versprochen...
- Lischka:** ( *dreht sich um, droht* ) Sag ich dir eins Gusti! In Toilette wird nix geraucht! Könnst ja nach draußen gehen! ( *versöhnlich* ) Und jetzt zieh kein Gesicht wie 10 Tage Regenwetter! Hab ich doch deine Zigaretten mitgebracht! ( *nimmt ein Päckchen aus ihrer Kittelschürze* ) Aber nix sagen Schwester Hermine sonst ich habe ganze Woche wieder nur Remmidemmi!
- Gustav:** Wunderbar! Her damit schöne Frau! Was bekommst du?
- Lischka:** Hat gekostet 10 Euro, sind aber auch 40 Glimmstängel drin!
- Ernst:** ( *vorwurfsvoll* ) Gustav, der Doktor Blase hat dir doch ausdrücklich das Rauchen verboten wegen deinen ausgeleierten Herzklappen!
- Gustav:** Ja zum Donnerwetter, soll ich mir dann in meinem Alter alles verbieten lassen? Dann kann ich ja gleich in die Kiste hüpfen! ( *gibt Lischka 10 Euro, die sie in der Kittelschürze verschwinden lässt* )
- Ernst:** Ja, aber du musst doch auf den Doktor hören! Was ist denn, wenn sich bei dir noch mehr Steppdosocken ( wie geschrieben ) auf deinen Herzklappen festsetzen, dann kann es ganz schnell aus mit dir sein...
- Gustav:** Ei weißt du was du Hosenscheißer? Wenn es bei mir soweit ist, dass ich eine neue Herzklappe brauche, dann leihst du mir eine! Und im Übrigen bin ich obenrum noch tippitoppi! Nur hintenherum lässt es etwas nach. Aber das ist nicht weiter schlimm, da kann ich mir ja eine Hose drüber ziehen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Lischka:** Ja genau! Was hat Blasendokor denn bei dir festgestellt? Ist schlimm mit deinen Hämorrhoiden?
- Gustav:** Neee, die werden morgen abgefackelt und dann bin ich wieder wie neu!
- Lischka:** Wird sich Ilsebillse aber freien, wenn du wieder bist ganz der Alte!
- Gustav:** (*sarkastisch*) Bis gerade eben war ich noch gut gelaunt!  
  
(*von hinten hört man Stationsschwester Hermine laut schimpfen*)
- Hermine:** (*laut von hinten*) Zum Donnerwetter, warum ist das Zimmer 14 noch nicht geputzt! (*kommt schimpfend von hinten herein, Gustav lässt eilig die Zigaretten unter der Decke verschwinden*) Ja Herrschaftszeiten, du hängst ja immer noch hier herum! Lischka jetzt guck mal auf die Uhr! 10 Minuten hast du für jedes Zimmer, jetzt komm doch mal endlich in die Gänge! Gleich ist Visite und du weißt genau, dass Doktor Blase es auf den Tod nicht ausstehen kann, wenn du noch nicht die Zimmer fertig hast.
- Lischka:** (*gemütlich*) Was regst du dich so auf Herminchen? Eile mit Weile! Muss ich doch sauber machen in jede Ecke wegen Krankenhauskeimen.
- Ernst:** (*erschrocken*) Was? Hier gibt es Krankenhauskeime? Wo! (*schnappt sich die Riesenflasche vom Nachttisch und desinfiziert seine Hände*)
- Lischka:** Musst keine Angst haben Ernstel! Bazillen hängen jetzt alle in meinem Lumpen! Hier schau! (*hält ihm den schmutzigen Lappen vor die Nase*) Siehst du Dreckbazillen?
- Ernst:** (*angeekelt*) Gott mir wird ganz schlecht!
- Lischka:** Hab ich alles gewischt von eurer Klobrille!
- Gustav:** Lass dir kein X vor ein U machen Ernst! Die Lischka putzt mit einem Lappen 10 Zimmer!
- Hermine:** (*erschrocken*) Was machst du Lischka?
- Lischka:** Kann ich doch nix für! War ich heit Morgen in Wäschekammer und da war nix außer nur einem Lumpen! Hab ich mir den genommen! Ich muss doch die Klos putzen und wenn ich Zimmer alle gemacht hab, dann ist Lumpen eben nix mehr sauber... (*wischt mit dem Lappen jetzt über den Tisch*)
- Hermine:** ...oh Maria und Josef! Wir sind ein Krankenhaus! Da muss es doch sauber sein! Du kannst doch mit einem Klolappen nicht die Tische



Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

abputzen. Und die Luft hier drin, die kannst du schneiden! (*reißt die Fenster auf*)

**Ernst:** (*zaghaft*) Aber mir wird doch immer so schnell kalt!

**Hermine:** Dann zieh dir die Decke über! (*zu Lischka*) Und du mach endlich voran! Die Notaufnahme hat vorhin angerufen, der Neuankömmling ist unterwegs. Gottchen, ich darf gar nicht dran denken, als ich den Namen gehört habe. Da wird Ärger auf uns zu kommen, das spüre ich in meinem linken Zeh!

**Gustav:** (*neugierig*) Kennen wir den neuen Patienten? Wer ist es denn!

**Hermine:** Willi Meier heißt er!

**Lischka:** (*hält erschreckt die Hand vor den Mund*) Jeschusch beim heiligen Komm hol mich! Armer Meier Willi! Hat Frau mit Haaren auf den Zähnen, die so lang sind, dass man sie rausflechten kann.

**Hermine:** Genau! Gegen die Marga bin ich sanftmütig wie ein Osterlämmchen! (*schreit Lischka laut an*) Und du mach endlich voran...faule Trusche!

## 2. Szene Vorige, Willi, Marga, Luise

**Marga:** (*schreit von hinten laut*) Willi! Bei Fuß! Hier ist dein Zimmer!

**Hermine:** (*sarkastisch*) Wenn man vom Teufel spricht, dann ist der Schwanz nicht weit!

**Willi:** (*zaghaft von hinten*) Wo Marga?

**Marga:** (*öffnet ihn nach*) Wo wo! Na hier! Mach die Augen auf! Meine Güte, du hörst nicht gut, du siehst nicht gut und du gehst der Herde nicht nach. (*macht mit einem Ruck die Tür hinten auf, kommt rein, wie ein General*) Tach! Sind wir hier richtig? In deinem Kabäuschen auf dem Gang war niemand!

**Hermine:** Ja ja, da sind sie ganz richtig!

**Marga:** Brauchst mich doch nicht zu siezen Hermine! Wir kennen uns doch von der Schule her! (*sieht Lischka, abfällig*) Putzt die hier?

**Lischka:** (*zwängt sich mit Eimer und Schrubber an Marga vorbei*) Hab ich noch ein bisschen Arbeit! Darf ich? (*eilig hinten ab*)

**Marga:** Auf die musst du aufpassen Hermine! Die putzt nicht sauber!

**Hermine:** Ach, und woher willst du das wissen?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Marga:** ( *verschränkt die Arme, beleidigt* ) Ich weiß, was ich weiß!
- Hermine:** Ich kann nur sagen, dass wir sehr zufrieden mit ihr sind!
- Marga:** ( *spitz* ) Na, wenn du meinst? Ja wo bleibt denn schon wieder der Kerl!  
( *schreit nach hinten* ) Willi! Komm endlich!
- Willi:** ( *kommt zaghaft mit eingezogenen Schultern herein, er ist der Pantoffelheld schlechthin* ) Bin ja schon da Marga! Guten Tag auch!  
( *erfreut* ) Was denn Hermine! Du arbeitest hier? Schon lange?
- Hermine:** ( *trocken* ) 100 Jahre!
- Willi:** ( *dümmlich* ) Oh das ist lange! Hast du gehört Marga? So alt sieht sie ja gar nicht aus, die Hermine!
- Marga:** ( *rollt die Augen* ) Oh dieser Mann! ( *schnippisch* ) Als es damals Intelligenz gerechnet hat, hast du unterm Tisch gehockt!
- Hermine:** So Willi, dein Bett ist drüben, und dein Schrank ist rechts außen! Kannst ja schon mal deinen Schlafanzug anziehen. Ich komm dich dann später zum EKG abholen. ( *eilig nach hinten ab* )
- Marga:** Halt! Hermine? Kommt der Doktor noch zum Visitieren? Ich hätte gerne ein paar Takte mit ihm gesprochen!
- Hermine:** Vielleicht am Nachmittag! Der Herr Doktor Blase muss sich ja erst mal ein Bild von deinem Willi machen.
- Marga:** Hä? Wird der noch fotografiert?
- Hermine:** So kann man es auch nennen! ( *eilig hinten ab* )
- Willi:** ( *geht zu Gustav* ) Gestatten Willi Meier! ( *geht zu Ernst* ) Willi Meier!
- Gustav:** Was fehlt dir denn Willi?
- Marga:** Wir haben Blasenschwäche, gelle Willi! Da nutzt auch kein Granufink mehr. Es tröppelt wie ein Wasserhahn, der Rost angesetzt hat, gelle Willi!
- Willi:** Das musst du doch nicht jedem erzählen, Marga!
- Marga:** Was regst du dich denn so auf Willi! Deine zwei Bettgesellen sind bestimmt nicht hier auf Urlaub. Da wird's auch nicht stimmen mit ihrem Untenherum! Und jetzt zieh endlich deinen Schlafanzug an, ich hab nicht ewig Zeit! Ich wollte noch zum Friseur! ( *gibt ihm sein Nachtgewand* )

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Willi:** Ich geh ja schon! ( *nach rechts ab* )

**Marga:** ( *räumt eilig die Kleidung in den rechten Schrank ein, dreht sich um* )  
Eine Frage die Herren, gibt es hier Einlagen? Oder Höschenwindeln!  
Wir sind privatversichert und da kann man ja was Ordentliches verlangen. ( *schreit nach rechts rüber* ) Mach voran Willi!

**Willi:** ( *zaghaft von rechts* ) Ja Marga, bin ja schon fast fertig!

**Marga:** ( *öffnet ihn nach* ) Ja ja, du bist fast fertig, du musst nur noch anfangen.  
Gott der Mann da ist vielleicht eine Tranfunsel.

**Gustav:** Jesses, gehst du nicht ein bisschen hart mit deinem kranken Mann um?

**Marga:** Was? Soweit kommt es noch, dass ich den wie ein rohes Eichen behandle. Apropos Eichen, gibt es hier morgens ein Ei zum Frühstück?

**Ernst:** Jawohl, jeden Morgen!

**Marga:** Mein Willchen bekommt jeden Morgen von mir sein 5-Minuten-Eichen mit ner Scheibe Weißbrot! So gut kauen kann er nicht mehr, weil sein Aufbiss nicht mehr stimmt.

**Ernst:** Und warum geht er nicht zum Zahnarzt?

**Marga:** Gemach, gemach! Sollte das hier gut ausgehen, dann fahren wir nach Prag in Urlaub. Dann kann er sich dort sein Esszimmer renovieren lassen. Da bezahlen wir nur ein Bruchteil von dem, was sie hier verlangen. Man muss ja schließlich gucken, wo man bleibt.

**Willi:** ( *kommt in einem langen weißen Nachthemd mit Häubchen von rechts herein geschlurft* ) So Marga, ich wäre dann soweit! Kannst ja jetzt zum Friseur...

**Gustav:** ( *schaut mit großen Augen auf Willi, schüttelt den Kopf* ) Armer Kerl!

**Marga:** ( *streng* ) Hör gut zu Willchen! Deine Jogginghose liegt im Schrank und auch dein Pulli! Ich hab dir die alten Unterhosen eingepackt, falls du hier eine brauchst. Da krieg ich den Gilb sowieso nicht mehr raus. Fragst aber mal nach Höschenwindeln! Schließlich sind wir privatversichert! ( *macht ihren Geldbeutel auf* ) Hier sind 5 Euro! Da darfst du dir zwischendurch mal eine Flasche Sprudel kaufen. Trink den Tee, der kostet nix. Aber geh sparsam mit deinem Geld um!

**Willi:** ( *hat sich ins Bett verkrümelt, zieht das Plümo bis an den Hals, zaghaft* )  
Ja Marga, alles wie du willst Marga! Kannst jetzt gehen!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Marga:** Ach Willchen, ich mache mir ja solche Sorgen um dich und wie du schon da im Bett liegst! Als wäre es dein Letztes! Sollte der Herr Doktor kommen und ich bin zufällig nicht da, dann musst du ihn fragen, wie es um dich steht. Hörst du Willchen?
- Willi:** ( *weinerlich* ) Und wenn ich nicht mehr nach Hause komme?
- Marga:** Da kann man es auch nicht ändern! ( *schaut auf die Uhr* ) Gottchen, ist das schon so spät? Ich muss ja dringend zum Friseur! Willchen, ich guck heute Mittag nochmal bei dir rein! Also? Hör, was ich dir gesagt habe. Und leg die 5 Euro unters Kopfkissen! Die Putzfrau gefällt mir nicht!
- Willi:** ( *leise* ) Du mir auch nicht!
- Marga:** Meine Herren, wäre es möglich, dass ihr euch ein bisschen um mein Willchen kümmert, wenn ich nicht da bin?
- Willi:** Marga, ich kann schon selber auf mich aufpassen! Du kannst jetzt...
- Luise:** ( *mit großem Einkaufskorb von hinten* ) ...guten Morgen! ( *schaut Ernst an* ) Oh mein Bubchen, hast du heute Nacht nicht gut geschlafen? Hat der gute Mann neben dir wieder so geschnarcht?
- Gustav:** He he he, ich schnarche nicht!
- Ernst:** Ne Mutti, ich hab gut geschlafen und der Gustav schnarcht nicht!
- Marga:** Was? Hier wird nachts geschnarcht? Das geht ja gar nicht! Mein Willchen braucht seine Ruhe....
- Luise:** ( *sieht jetzt Willi im Bett* ) Ahhh, habt ihr heute Morgen einen neuen Zimmergenossen bekommen. Bisschen blass der gute Mann! So Bubchen, ich hab heute Mittag für dich einen schönen Eintopf gekocht, ( *stellt großen Topf auf den Tisch* ) mit nem guten Stück Bauchlappen.
- Ernst:** Mutti, du weißt genau, dass ich keinen Eintopf essen darf. Der stopft doch zu viel!
- Luise:** ...papperlapapp! Seit wann stopft mein Eintopf! Im Leben nicht! Ich weiß schon selber, was für dich gut ist und was nicht!
- Ernst:** ( *gequält* ) Aber Mutti!
- Luise:** Keine Widerrede! Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt!
- Marga:** Tse tse tse, schlimm wie manche Frauen die Männer gängeln. Willchen, ich komm nach meinem Friseurtermin wieder her. ( *eilig hinten ab* )

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Ernst:** ( *niest* ) Ui!

**Luise:** Meine Güte, hoffentlich kriegst du jetzt nicht noch den Schnupfen! Ist ja auch kein Wunder, wenn hier das Fenster den ganzen Tag über aufsteht! ( *macht das Fenster zu, holt aus ihrer Handtasche ein gebrauchtes Taschentuch* ) Nu schnäuz mal in mein Taschentuch! Dein Näschen ist ja schon ganz rot! Ach Bubchen, bin ich froh, wenn du wieder zu Hause bist.

**Ernst:** Mutti, ich bin hier wirklich gut aufgehoben. Das kannst du mir glauben!

**Luise:** Unsinn! Daheim ist es am Schönsten! Die Schwestern sind doch hoffentlich nett zu dir mein Bubchen!

**Ernst:** Und wie Mutti!

**Luise:** ( *so nebenbei* ) Ist denn eine drunter, die dir gefallen würde?

**Ernst:** Mutti! Sowas fragt man nicht!

**Luise:** Ja warum denn nicht? Ich lebe auch nicht ewig! Ach Übrigens, ich hab dir gestern noch deinen Lieblingskuchen gebacken! Prinzregententorte! Kannst ja deinen Bettgesellen auch ein Stück davon abgeben. ( *stellt einen Kuchen auf den Tisch* )

**Ernst:** Mama, ich darf doch nicht! Ich muss doch drauf hören, was der Doktor sagt!

**Luise:** Red nicht! Der Doktor kennt dich jetzt drei Tage und ich dich 45 Jahre! Also, erzähle du mir nicht was du darfst oder nicht darfst!

### 3. Szene Vorige, Hermine, Doktor Blase

**Doktor:** ( *kommt geschäftig von hinten herein, er trägt seine dicke Brille auf dem Kopf und ist recht konfus, gefolgt von Hermine, er spricht mit der Garderobe, wo Hut und Mäntel hängen* ) Guten Tag meine Herren! Und? Wie ist das werte Befinden?

**Hermine:** Herr Doktor, nun setzen sie doch ihre Brille auf! Das ist die Garderobe...

**Doktor:** Ach was! Im Ernst? Ich dachte schon, warum die Männer heute Morgen so schweigsam sind. ( *greift in seine Kitteltasche* ) Wo hab ich denn meine Brille gelassen.

**Hermine:** ( *rollt die Augen, greift nach der Brille auf seinem Kopf und setzt sie ihm auf die Nase* ) So Herr Doktor! Besser so?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Doktor:** Ja ja ja wunderbar! ( *schaut in seine Unterlagen* ) Herr Meier? ( *schaut auf Gustav, rückt sich die Brille zurecht* ) Herr Becker? ( *schaut auf Ernst* )

**Hermine:** Nein Herr Doktor, dass ist Herr Meier! Der ist heute frisch eingetroffen!

**Doktor:** Was sie nicht sagen Schwester Hermine! Was hat denn der Gute?

**Hermine:** Herr Doktor, die Voruntersuchungen sind bereits in der Notaufnahme abgeschlossen worden. Blasenschwäche meint Herr Doktor Wacker!

**Doktor:** Oh ha oh ha! Blasenschwäche? Hähähä, da geht´s oft mal daneben! Was? ( *lacht sich krumm* )

**Hermine:** ( *streng* ) Herr Doktor, dass ist Herr Becker, ( *zeigt auf Gustav* ) und das ist Herr Meier und das Herr Knobes! Herr Meier leidet unter Blasen- schwäche und Herr Knobes....

**Luise:** Jawohl Herr Doktor! Das ist mein Bubchen...

**Doktor:** ( *verpeilt* ) Bubchen? ( *schaut in seinen Unterlagen* ) Bubchen Bubchen Bubchen, wir haben hier keinen Herrn Bubchen! Schwester Hermine, so helfen sie mir doch auf die Sprünge!

**Hermine:** Herr Bubchen ähhh, ich meine Herr Knobes wird von seiner Mutter so genannt.

**Doktor:** Aha und das ist die Mutter! Hören sie mal gute Frau, wir haben jetzt Visite! Warten sie bitte draußen, bis wir hier fertig sind!

**Luise:** Sehr wohl Herr Doktor! Aber ich hätte noch eine Frage! Wann darf mein Bubchen denn nach Hause? Ich meine, so kleine Steinchen in der Harnleiter ist doch nix Besonderes!

**Doktor:** Was? Nix Besonderes? Wenn sie sich da mal nicht täuschen! Kommt immer auf die Größe der Steine an! Hoffen wir mal, dass wir nicht operieren müssen.

**Luise:** ( *erschreckt* ) Was? Operieren? Mein Bubchen? ( *bricht in Tränen aus* ) Oh Herr Doktor, wenn das mal gutgeht!

**Ernst:** ( *peinlich* ) Mutti, jetzt heul doch nicht! Was soll denn der Herr Doktor von dir denken. ( *ängstlich* ) Es wird doch wohl gut gehen mit der Op oder Herr Doktor? Tut das weh?

**Hermine:** ( *während des Gesprächs misst Hermine ihm den Blutdruck, dieser rutscht vor Glück in die Kissen* ) Unsinn! Davon spürst du gar nix! Du kriegst ein kleines Spritzchen und schon dämmerst du hinüber...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Luise:** ( *erschrocken* ) Wohin dämmert er? Doch hoffentlich nicht zu dem dort oben! ( *schaut nach oben* )

**Doktor:** Nun machen Sie sich mal keine Gedanken gute Frau! Erst müssen wir ja die... ähh müssen wir ja die... ähhh... Schwester Hermine, helfen sie mir mal auf....

**Hermine:** ....die computertomographische Untersuchung des Harntraktes abwarten Frau Knobes!

**Luise:** Was? Die compu... was? Ach du lieber Gott! Bubchen, kannst du dich noch an den Onkel Herrmann aus Euskirchen erinnern? Der hatte Steine in der Galle, die waren so groß wie die von unserer Sandsteinmauer! Und Wasser hatte er in den Beinen und Verkalkungen im Gehirn.

**Ernst:** Und geraucht hat er auch Mutti! Und mit 93 ist er dann gestorben!

**Luise:** Ja ja, der arme Onkel wurde nur 93! Na ja, er hat eben nicht danach gelebt!

**Doktor:** Wenn ich sie dann bitten dürfte liebe Frau...

**Luise:** ...um was?

**Doktor:** Dass Sie bitte nach draußen gehen gute Frau!

**Luise:** Ja ja, sehr wohl Herr Doktor! Das kann ja hier noch ein bisschen dauern! Ich geh noch kurz zu Gusbachers Hein, der liegt auf der Gynäkologie. ( *will eilig nach hinten ab* )

**Ernst:** Halt Mutti! Der Hein liegt auf der Kardiologie! Der hat doch Bluthochdruck!

**Luise:** Ach, deshalb hab ich den da gestern nicht gefunden! ( *hinten ab* )

**Doktor:** Herr Becker? Meinen Unterlagen nach zu urteilen, liegen sie morgen bei mir auf der Pritsche. Na, dann schauen wir mal, ob wir ihre lästigen Hämorrhoiden weg bekommen. Aber heute müssen sie noch ein Sitzbad nehmen.

**Gustav:** Was! Schon wieder? Herr Doktor, dass ist so unangenehm! Das Schlimmste ist, dass ich von der Pfanne nicht mehr hoch komme.

**Doktor:** Wie bitte? Sie kommen nicht mehr hoch?

**Hermine:** ( *leise zum Doktor* ) Er bleibt kleben!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Doktor:** Nun ja, es gibt Schlimmeres! Ähhh, Schwester Hermine! Hat man für heute schon bei den Herren Fieber gemessen?
- Hermine:** Ähhh, wird sofort erledigt! ( *zieht aus ihrer Kittelschürze drei Thermometer und steckt sie den Herren in den Mund* ) Mund auf! Und jetzt für 7 Minuten die Klappe halten!
- Doktor:** Bitte Schwester Hermine, rufen sie nach Schwester Doro, die soll dem guten Mann hier eine gefüllte Bettpfanne Eichenrindentee mit Kamille bringen. Aber nicht so heiß, sonst leuchtet der Arme hintenrum wie ein Pavian!
- Hermine:** Sehr wohl Herr Doktor! ( *eilig hinten ab* )
- Doktor:** ( *schaut wieder in seine Unterlagen, zu Willi* ) Moment moment, ahhh jaaa, dann müssen sie die Blasenschwäche sein. Tragen sie zur Zeit Windelhöschen oder Slipeinlagen?
- Willi:** ( *nuschelt durch das Thermometer sehr undeutlich* )  
Win...windelhöööössss..

#### 4. Szene Vorige, Marga, Hermine, Lischka

- Marga:** ( *stürmt ins Zimmer, gefolgt von Hermine,* ) ...Herr Doktor Herr Doktor, wie steht es um meinen Gatten? Ich bin auf alles gefasst!
- Doktor:** ( *schimpft* ) Wer ist denn diese unverschämte Person? Hat man ihnen nicht beigebracht, wenigstens an die Tür zu klopfen, ehe man reinstürmt?
- Marga:** Na soweit kommt´s noch! Schließlich sind wir privatversichert! Im Übrigen bin ich die Gattin von diesem Dahinsiechenden! ( *deutet auf Willi* ) Herr Doktor, Sie müssen sich an mich halten! Aus dem da kriegen Sie nix raus. Der kann sich nichts mehr merken.
- Willi:** ( *nuschelt wieder durch das Thermometer* ) Ma.....rga.....
- Marga:** Da, sehen Sie es selber! Also mein Willi leidet seit einiger Zeit unter einer Blasenschwäche...
- Doktor:** ....trinkt er viel?
- Marga:** ( *droht* ) Das soll er sich mal wagen!
- Hermine:** Marga, der Herr Doktor meint, ob er viel trinkt, Kaffee, Wasser oder Sonstiges!



Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Marga:** Kranenwasser! Wir trinken ausschließlich Kranenwasser! (*erschreckt*) Du Hermine, meinst du, dass unser Kranenwasser nicht in Ordnung ist und mein Willchen deshalb an der Blase Rost angesetzt hat?
- Willi:** (*mit Thermometer im Mund*) Schiehst du nu M...rga? Ha ma am falschen Ennde gespart.
- Lischka:** (*mit einer Bettpfanne von hinten*) So lieber Gusti, jetzt du machst eine scheene gemütliche Sitzorgie. (*geht ins Bad ab*)
- Doktor:** Schwester Hermine, war das nicht unsere Putzfrau? Wo steckt denn Schwester Doro!
- Hermine:** (*blafft ihn an*) Schwester Doro ist seit drei Monaten im Mutterschutz! Ich kann hier auch nur mit den Mädchen tanzen, die auf der Hochzeit sind Herr Doktor! Wir sind komplett unterbesetzt!
- Doktor:** Ich sag ja schon nix mehr! Also Herr Meier... ähhh nee Herr Becker, hocken sie sich auf den Pott und morgen schauen wir uns ihren Allerwertesten an.
- Gustav:** Ohhh, wie ich das hasse! (*gibt Hermine das Thermometer, krabbelt aus dem Bett und geht breitbeinig ins Bad ab*)
- Marga:** Willi, was hat der arme Kerl denn?
- Hermine:** (*schnippisch*) Was machst du eigentlich schon wieder hier? Ich dachte, du wolltest zum Friseur?
- Marga:** War ich doch! (*tatschelt sich auf dem Kopf herum*)
- Hermine:** (*barsch*) Und warum hat man dich nicht drangenommen? (*zieht Willi das Thermometer aus dem Mund, geht dann zu Ernst*) Und du kommst mit mir zum Röntgen! (*schreit in Richtung Bad*) Lischka! Hopp hopp!
- Lischka:** (*eilig aus dem Bad*) Bin schon da, Hermine!
- Hermine:** Hockt der Kerl?
- Lischka:** Wie Huhn auf Eiern! (*beide nach hinten ab*)
- Marga:** Hast du gehört Willchen? Hier geht es zu wie auf einem Kasernenhof...
- Willi:** ...stimmt! Ich fühle mich wie daheim!
- Ernst:** (*eilig aus dem Bett, wirft sich den Morgenmantel über*) Ähhh, moment halt! Wo muss ich denn hin? (*eilig hinten ab*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Doktor:** Ach, es ist heute Morgen wieder etwas stressig! Also guter Mann, Doktor Wacker hat gemeint, dass es sich bei ihnen vermutlich um eine Vergrößerung ihrer Prostata handelt und das könnte natürlich ihre Blasenschwäche hervorrufen.
- Willi:** Also doch nicht das Kranenwasser!
- Marga:** ( *kräht* ) Hab ich dir das nicht gesagt? Hä? Hab ich dir das nicht gesagt! Aber du glaubst mir ja nix! Herr Doktor, noch gestern hab ich meinem Willchen bescheinigt, dass er vermutlich etwas an der Prosata ( *wie geschrieben aussprechen* ) hat.
- Doktor:** ( *neugierig* ) Sind Sie vom Fach?
- Marga:** Fast Herr Doktor! Fast! Ich putze bei unserem Hausarzt die Praxis und da kriege ich so einiges mit!
- Doktor:** Interessant, interessant! Also Herr ähhh Willi, vermutlich leiden Sie unter einem geschädigten Blasenmuskel. Aber das müssen wir noch erst durch eine Harnspiegelung entgültig feststellen.
- Willi:** ( *leidend* ) Ohhh jeee, ob ich jemals wieder der Alte sein werde? Hast du gehört Marga? Ein geschädigter Blasenmuskel! Das ist mein Ende! Ohhh Marga....
- Marga:** Was? Um Gottes willen! Müssen wir uns jetzt drauf einstellen, dass es bei ihm tröppelt bis er die Augen zu macht? Na, das kann ja heiter werden. Dann krieg ich aber eine neue Waschmaschine Willi! Dass das klar ist.
- Doktor:** Jetzt bleiben Sie doch mal ruhig! Da kann man heute doch so einiges machen. Vielleicht eine Schließmuskelunterspritzung oder vielleicht ein Harnröhrenschlingenimplantat.
- Marga:** Was? Eins sag ich dir Willi! Wenn du eine Unterspritzung gemacht bekommst, dann will ich aber auch meine Falten weggespritzt bekommen. Dass das klar ist. ( *abfällig* ) Ein Implantat! Also wirklich! Am Ende ist der da untenrum wieder wie ein junger Spund und ich?
- Willi:** ( *jammert* ) Aber Marga! Willst du denn nicht, dass ich wieder gesund werde?
- Lischka:** ( *von hinten* ) Soll ich holen Willi ab zum EKG! Und Sie Herr Doktor? Sie kommen jetzt und machen bei Ernstel eine Röntgenaufnahme. Liegt schon auf Pritsche!
- Doktor:** Oh ja natürlich! Ich eile Schwester! ( *eilig hinten ab* )

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Lischka:** ( *streicht sich stolz die Schürze glatt* ) Schwester? Nu joooo, warum nicht?

**Willi:** ( *kriecht aus dem Bett* ) Fahr du ruhig nach Hause Marga! Wer weiß, wie lange das dauert! So ein EKG ist ja nicht ungefährlich!

**Lischka:** ( *hilft ihm in seinen alten ausgedienten Morgenmantel* ) Wirst es schon überleben Willi! Ist alles halb so wild! ( *nimmt ihn an der Hand* )

**Willi:** ( *geht nach hinten, dreht sich kurz um, matt* ) Ich sag dir schon mal adieu Marga! Mach es gut Marga! ( *schlurft nach hinten ab* )

**Marga:** ( *setzt sich kopfschüttelnd* ) Wie konnte ich nur so einen Waschlappen heiraten.

## 5. Szene

### Ilsebillse, Marga, Gustav, Lischka, Hermine

**Gustav:** ( *aus dem Bad hört man lautes Gejammer* ) Auuuuuuuuuuuuu...ahhh, tut das weh...

**Marga:** ( *erschrocken* ) Oh mein Gott, was ist denn mit dem? ( *rennt zur Badtür* ) Hallo? Soll ich die Schwester rufen? Hallooooo..., der wird mir hier doch nicht kollidieren ( *wie geschrieben* )! Sie Herr Gustav, kann ich ihnen zur Hand gehen?

**Gustav:** ( *kreischt laut* ) Um Gottes willen neee! Soweit kommt´s noch! Ruf die Krankenschwester, ich hänge hier auf der Bettpfanne fest und komm nicht mehr hoch. Mein Hinterster hat sich festgesaugt...

**Marga:** ( *neugierig* ) Hat sich festgesaugt? Oh, das will ich sehen! ( *will durch das Schlüsselloch schauen* )

**Gustav:** ( *droht aus dem Bad* ) Untersteh dich und glotz durch das Schlüsselloch!

**Marga:** ( *beleidigt hoch* ) Im Leben nicht! ( *laut* ) Ich rufe jetzt die Krankenschwester! ( *eilig durch die Tür Mitte* ) Hallo Schwester! Hier geht es um Leben und Tod! Hallooooo... ja zum Donnerwetter, wo sind die denn alle!

**Gustav:** ( *schmerzgeplagt aus dem Bad* ) Ahhhh.... das brennt ja wie Feuer!

**Marga:** ( *schreit nach hinten* ) Feuer!

**Hermine:** ( *eilig von hinten, gefolgt von Lischka* ) Mensch der Tag heute hat´s in sich! Was ist denn?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Marga:** Ja was weiß denn ich? Der Schreihals drüben lässt sich von mir ja nicht helfen!
- Lischka:** (*drückt sich an den Beiden vorbei und verschwindet im Bad*) Was ist denn los hier?
- Gustav:** Hilf mir auf! Ohhhhh tut das weh! Ahhhh.....
- Hermine:** (*rollt die Augen*) Meine Nerven!
- Marga:** (*spitz*) Augen auf bei der Berufswahl!
- Gustav:** (*kommt jammernd aus dem Bad, gefolgt von Lischka mit Pfanne*) Ich möchte mal bloß wissen, was ihr da für ne Brühe gemixt habt! Das Zeug stinkt zum Gotterbarmen und brennt wie Feuer... (*krabbelt wieder ins Bett*) Ahhh, tut das gut!
- Hermine:** Das kann doch gar nicht sein! Eichenrindetee mit Kamille brennt doch nicht! (*riecht daran*) Das riecht doch nach... Lischka? Was hast du hier zusammengebraut?
- Lischka:** Ist Eichenrindentee! Kamille war nix da? Hab ich genommen japanisches Heilkräuteröl. Ist mir vielleicht bisschen zuviel reingetrofft. Kann doch passieren!
- Hermine:** (*streng*) Auf ein Wort Lischka, aber zack zack! (*deutet auf die Tür nach hinten*) Gustav ich sag Doktor Blase Bescheid, der soll dich kurz untersuchen! (*nach hinten ab*)
- Marga:** (*abfällig*) Na, hier weiß vermutlich der Rechte nicht, was der Linke tut! Ich bin bloß froh, dass wir schon alles geregelt haben.
- Gustav:** (*hört gar nicht zu, liest in seiner Autozeitung*)
- Marga:** Man weiß ja nie, wie es mal kommen kann. Es gibt ja Leute, die fallen um und sind nicht mehr...
- Gustav:** ....wo?
- Marga:** Da! Herzschlag und aus die Maus! Und dann kommen die Erbschleicher! Und dann zerschlagen sie sich wie die Kesselflicker! Sowa kann uns nicht passieren. Wir haben alles beim Notar geregelt! Hast du dein Testament auch schon gemacht?
- Gustav:** Brauch ich nicht! Ich bin alleinstehend und sag immer, nach mir die Sintflut!
- Marga:** Ach das tut mir aber leid für dich! Es ist doch schlimm, wenn man so krank ist, und zu Hause ist niemand, der sich um einen kümmert. Ach,

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

mein Willchen könnte ohne mich ja gar nicht sein. Der Depp kann sich ja noch nicht einmal ein Leberwurstschmierchen machen.

**Ilsebillse:** *( die Tür fliegt auf, Ilsebillse schneit herein in Sonnenbrille, aufgetackelt mit riesiger Handtasche, sie lispelt sehr stark, spricht ohne Punkt und Komma )* Hallöchen mein Haselmännchen! Ach Gottchen, wie hab ich dich vermisst! Wie geht es dir denn mein Struppelchen! *( wehrt ab )* Nein nein, sag nichts! Ach du Ärmster, ganz bleich bist du! Was sagt denn der Doktor, wann darfst du denn endlich nach Hause.

**Gustav:** Also Morgen...

**Ilsebillse:** *( sie lässt ihn gar nicht ausreden )* Also Morgen komme ich dich natürlich auch besuchen! Wie findest du meine neue Tasche? Die war das reinste Schnäppchen! Glatte 45 Euro hab ich gespart! Ich hab nur noch 470 Euro dafür bezahlt. Und weil ich gerade in Kauflaune war und mir die Jacke hier derart zugesagt hat, hab ich natürlich zugeriffen. Die ist von der Firma Schöpfel...

**Marga:** *( einfallend )* Schöpfel! Die Firma heißt Schöpfel....

**Ilsebillse:** *( wieder ohne Punkt und Komma )* Ja genau gute Frau! Was sagt denn der Doktor! Ist er zufrieden mit dir?

**Gustav:** Och, so im Allgemeinen...

**Ilsebillse:** *( hat sich im Spiegel begutachtet und gar nicht zugehört )* Da sagst du ein wahres Wort! Weißt du Schnurzel, ich würde ja am Liebsten mal selber ein paar Takte mit dem Herrn Doktor wechseln. *( dreht sich abrupt zu ihm um, vorwurfsvoll )* Warum sagst du nichts zu meiner neuen Tasche!

**Gustav:** *( rollt die Augen )* Sehr schön und sehr groß! Hast du an meine....

**Ilsebillse:** *( schlägt sich gegen die Stirn )* ...ach deine Unterhosen! Wie konnte ich denn nur deine Unterhosen vergessen! Gusti, ich hab im Moment so viel im Kopf, ich kann auch nicht an alles denken. Ach so, ja, ähhh hier ist noch deine Kreditkarte. *( legt ihm seine Karte auf den Tisch )*

**Gustav:** Also wirklich Ilsebillse! Ich hab dir bestimmt 10mal gesagt, denk an die frischen Unterhosen.

**Ilsebillse:** Gustelhase, sag doch nicht Ilsebillse! Du weißt, dass ich diesen Namen auf den Tod nicht ausstehen kann. *( wedelt sich Luft zu )* Oh, habt ihr eine Luft hier drin! Ekelhaft! Sie da, könnten sie mal kurz das Fenster öffnen. Hier drin riechts so seltsam!

**Marga:** Meinen sie mich?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Ilsebillse:** ( *von oben herab* ) Ich sehe sonst niemand außer ihnen.

## 6. Szene Vorige, Doktor, Luise

**Doktor:** ( *eilig von hinten, wieder sehr zerstreut* ) Herrrähhhh... ( *schaut wieder in seine Unterlagen* ) Ähhh... Becker?

**Ilsebillse:** Herr Doktor? ( *springt auf* ) Dürfte ich Sie kurz etwas fragen?

**Marga:** ( *drängt sich vor* ) Das kommt ja gar nicht in Frage! Ich warte jetzt schon seit Stunden Herr Doktor! Halbe Ewigkeiten haben wir in der Notauf-nahme verbracht! Drei Höschenwindeln hat mein Willchen verprasst, weil er so lange warten musste und jetzt ist er wie vom Erdboden verschluckt! Dürfte ich wohl fragen, wo der bleibt? Oder steht es so schlimm um ihn, dass er gar nicht mehr kommt.

**Doktor:** Und Sie sind?

**Marga:** ( *baut sich vor ihm auf* ) Ich bin die Gattin von der Blasenschwäche! Ich will endlich wissen, wie es um mein Willchen steht. Braucht er jetzt ein Implantat oder wird er aufgespritzt!

**Ilsebillse:** ( *mit großen Augen* ) Was denn Herr Doktor! Sie führen hier auf ihrer Station Schönheitskorrekturen aus? Gustelmeierchen, du hast mir das gar nicht erzählt. Das ist ja hochinteressant!

**Gustav:** Ilsebillse, das tut doch jetzt hier nichts zur Sache!

**Ilsebillse:** Nix zur Sache? Na, du bist gut! Herr Doktor, was halten sie von meiner Nase?

**Doktor:** Ja also wenn sie mich so fragen?

**Ilsebillse:** Jetzt gucken sie doch mal genau! Der Höcker hier, der muss weg. Der verschandelt mein ganzes Gesicht!

**Gustav:** ( *Richtung Publikum* ) Ich werde noch verrückt!

**Ilsebillse:** Ist doch wahr Gustelbärchen! Neulich hast du noch zu mir gesagt, meine Nase wäre wie ein Garderobenhaken! Ich könnte mir glatt ein Mantel dran hängen!

**Doktor:** Liebe Frau, ich könnte ihnen da einen guten Arzt empfehlen, der sich auf Nasen spezialisiert hat!

**Marga:** Ja so eine Frechheit! Hier geht es um die Blase von meinem Willchen und nicht um deinen Zinken.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Doktor:** ( *total konfus* ) Also sie sind die Gattin von der Blasenschwäche....
- Marga:** So sei es!
- Ilsebillse:** Gustelschatz, was ist das für ein unsympatisches Frauenzimmer!
- Doktor:** ( *blättert wieder wie wild in seinen Unterlagen* ) Blasenschwäche Willchen Blasenschwäche! Also ich kann hier beim besten Willen niemand mit Namen Blasenschwäche....
- Marga:** ( *laut* ) ...Meier! Willi Meier zum Donnerwetter! Wo bleibt der Kerl überhaupt! So ein SEK wird doch wohl nicht Stunden dauern! Oder liegt er schon unterm Messer!
- Doktor:** Ach ja, Herr Meier! Ja Herr Meier! ( *blättert wieder wie doll, total durcheinander* ) Da haben wir ihn. ( *schlägt sich gegen die Stirn* ) Ach du liebe Neune, den hab ich ja ganz vergessen! Der liegt noch im Behandlungsraum... das muss mir durchgegangen sein. ( *will nach hinten ab* )
- Gustav:** Halt Herr Doktor! Wann bin ich denn dran? Schwester Hermine hat gemeint...
- Doktor:** ....ahhhh und Sie sind? Nein nein, nicht sagen? Sie sind Herr Becker!
- Gustav:** ( *sarkastisch* ) Der Kandidat hat 99 Punkte.
- Doktor:** ( *stolz* ) Ja wenn das so ist, dann kommen Sie mal mit! ( *geht pfeifend nach hinten ab* )
- Gustav:** ( *eilig aus dem Bett, läuft breitbeinig hinterher* ) Warten sie Herr Doktor! Warten sie! Wo muss ich denn hin? ( *ab* )
- Ilsebillse:** Sagen Sie Frau Meier! Das ist ja hochinteressant! Ihr Willchen lässt sich aufspritzen? Mit Hyaluronsäure?
- Marga:** Sehr wohl! Oder man implantiert ihm ein Implantat! Schließlich sind wir privatversichert und dann kann man ja schließlich für sein Geld was verlangen.
- Ilsebillse:** ( *beeindruckt* ) Wie interessant! Was hier so alles gemacht wird? ( *rennt vor den Spiegel und beschaut sich ihre Falten* ) Mein Gustelchen sagt immer? Ilschen, du hast keine Stirnfalten, das ist nur ein Sixpack vom Denken!
- Marga:** ( *abfällig* ) Aha!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

## 7. Szene Vorige, Luise

- Luise:** ( *kommt eilig von hinten herein* ) Ja mein Bubchen ist ja immer noch nicht da! Ach, wenn das bloß gut ausgeht! Wartet ihr auch?
- Marga:** Seit Stunden warten wir! Seit Stunden!
- Luise:** ( *jammert* ) Ach mein gutes Bubchen! Jeden Tag, der Gott erschaffen hat, sitzen ich hier an seinem Krankenbett und jeden Tag vergeht der gute Junge mehr und mehr. Das hier ist kein Krankenhaus, ne das ist das Vorzimmer vom Sensemann.
- Ilsebillse:** ( *steht wieder vor dem Spiegel* ) Wenn ich das gewusst hätte, dann hätte ich mir auch noch das schwarze Lackkleid vom Guido Ketschup mit der Karte von meinem Gusti gekauft.
- Marga:** Meine Güte, ist die so blöd! Das ist der Guido Kretschmer!
- Ilsebillse:** Gute Frau, das hab ich doch gesagt!
- Luise:** Ist es schon soweit mit deinem Gustav! Oh jeeeeee, mein herzliches....

## 8. Szene Vorige, Ernst, Willi, Gustav, Hermine

- Ernst:** ( *von hinten* ) Mutti, du bist ja immer noch da! Willst du nicht endlich mal nach Hause gehen?
- Luise:** ( *haut ihm hinter die Ohren* ) Frecher Junge! Wie kann ich nach Hause gehen, wenn es hier bei dir auf Messers Schneide steht. ( *führt ihn zum Bett, zieht ihm den Bademantel aus* ) Jetzt leg dich schön hin und bete mal das Vaterunser.
- Ernst:** Für wen?
- ( *Gustav kommt von hinten herein* )
- Marga:** Na, für den da! Seine Trulla kauft sich vorweg schon mal ein schwarzes Lackkleid....
- Gustav:** ...was willst du dir kaufen Ilsebillse?
- Ilsebillse:** ( *schwärmt* ) Hauteng, kurz und unheimlich sexy! Von dem bekannten Modedesigner Guido...
- Marga:** ....Kretschmer! Der Kerl heißt Kretschmer und nicht Ketschup!



Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung. Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Ilsebillse:** Genau! ( *schwärmt* ) Ein Traum von einem Kleid Gustelchen! Das musst du mir unbedingt kaufen...
- Gustav:** ( *schnauzt* ) ...ich muss gar nix!
- Luise:** ( *vorwurfsvoll* ) ...könnt ihr euch vielleicht ein bisschen leiser streiten? Mein Bubchen braucht jetzt Ruhe! Der hat eine schwere Untersuchung hinter sich!
- Willi:** ( *von hinten, schlurft herein* )
- Marga:** Umgekehrt wird ein Schuh draus! Guckt euch doch mein Willchen an! Willi, wenn du so weitermachst, kannst du nächste Woche mit den Engelchen im Chor singen.
- Willi:** ( *legt sich ins Bett* ) Oh Marga, meine Tage sind gezählt!
- Marga:** Wie viele Tage sind es denn...
- Ilsebillse:** ...hast du das gehört Gustelhörnchen? Die Frau hat ja gar keine Pietät!
- Willi:** ( *kräht aus dem Bett* ) Jetzt ist Ruhe hier! Das ist ein Krankenzimmer und keine Bahnhofskneipe....
- Hermine:** ( *eilig von hinten* ) Was ist denn hier los?
- Alle:** ( *Willi, Gustav und Ernst schauen Hermine an, wehleidig* ) Ohhh Schwester Hermine!
- Hermine:** ( *resolut* ) Jetzt ist Schluss hier! Ende der Besuchszeit! Für heute ist pillo, ist das klar? So und jetzt raus mit euch! Geh ma geh ma...  
( *schiebt die drei Frauen unter Protest nach hinten ab* )
- Ilsebillse:** Unverschämtheit! Gustelchen, nu sag doch etwas! ( *hinten ab* )
- Marga:** Morgen früh komme ich wieder Willchen! Nu halt dich so lange, ein paar Sachen müssen wir noch regeln! Autsch, ich geh ja schon! ( *hinten ab* )
- Luise:** Bis morgen, mein Bubchen! Und ess die Suppe! Ja ja, eine alte Frau ist doch kein D-Zug Schwester Hermine! ( *wird nach hinten abgeschoben* )
- Hermine:** ( *cool* ) Und Männer? War das so in eurem Sinne?
- Alle:** ( *glücklich* ) Und wie!
- Hermine:** Na dann! ( *geht hinten ab* )

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Gustav:** ( *greift unter seinen Tisch* ) Endlich sind wir allein Männer! ( *Flasche Schnaps kommt zum Vorschein* ) Na? Wer will wer will, wer hat noch nicht? Schnäpschen gefällig?

**Willi:** ( *springt aus dem Bett* ) Oh, da sag ich nicht nein! Und noch dazu so einen guten Trunk! Ich weiß schon gar nicht mehr, wie so ein Schnäpschen schmeckt.

**Ernst:** ( *schlägt die Bettdecke zurück* ) Den letzten haben wir immer noch getrunken!

**Gustav:** ( *macht die Teegläser gut voll* ) Männer, ich komme mir jetzt vor wie der Adam im Paradies...

**Willi:** ( *glücklich* ) ...ohne seine Eva....

**Ernst:** ...und ohne die Schlange! Prost!

( *alle drei trinken glücklich ihren riesigen Schnaps und freuen sich, endlich allein zu sein, dabei geht der Vorhang zu* )

**Vorhang – Ende 1. Akt!**